

„Anti-Knarz“ - Maßnahmen



Info

● Baujahr	Alle
● Kosten	ca. 5€
● Arbeitsaufwand	0,5 Stunden
● Autor	Pürkbert / Philipp Jörg aka The_Nightfly
● Datum	19.01.2004

Vorwort:

Die Gummilippe nutzt sich an der Karosserie ab. Der abgeschleuete Filzbelag lagert sich zwischen den beiden Gummilippen an. Dort beginnt dann der abgeschleuete Gummi zu knarzen. Die Schaumstoffleiste, die angebracht wird, verhindert diese Reibung und mindert gleichzeitig ein wenig die Windgeräusche.

Der Schaumstoff wird als Dämmmaterial z.B. für Motorräume und Türhohlräume verwendet, daher ist er Feuchtigkeit abweisend und temperaturresistent.



Vorarbeit:

Zuerst muss man die Schaumstoffmatte in die gewünschte Form bringen. Benötigt werden zwei Streifen, die jeweils 1 m lang und 3 mm dick sein müssen. Minimale Abweichungen sind nicht weiter tragisch. Um solche Streifen zu erhalten, wird wie folgt vorgegangen.

Anfangs die Matte mit einem Cutter bearbeiten, das Resultat sollte ein 1m langer Streifen sein, die Dicke ist vorerst egal. Dann mit einem Bastlermesser den Streifen auf die gewünschte Dicke bringen, und schon hat man einen passenden Schaumstoffstreifen. Achtung, vorsichtig zu Werke gehen, es besteht akute Schnittgefahr. Auch wenn es ein wenig seltsam klingen mag, so sollte doch bei diesen Arbeiten immer ein wenig Verbandsmaterial daneben liegen. So wird auch im unangenehmsten Falle nichts schmutzig.

Des Weiteren sollten diese Arbeiten auf einer passenden Unterlage durchgeführt werden, also am besten auf einer Arbeitsplatte oder ähnlichem.

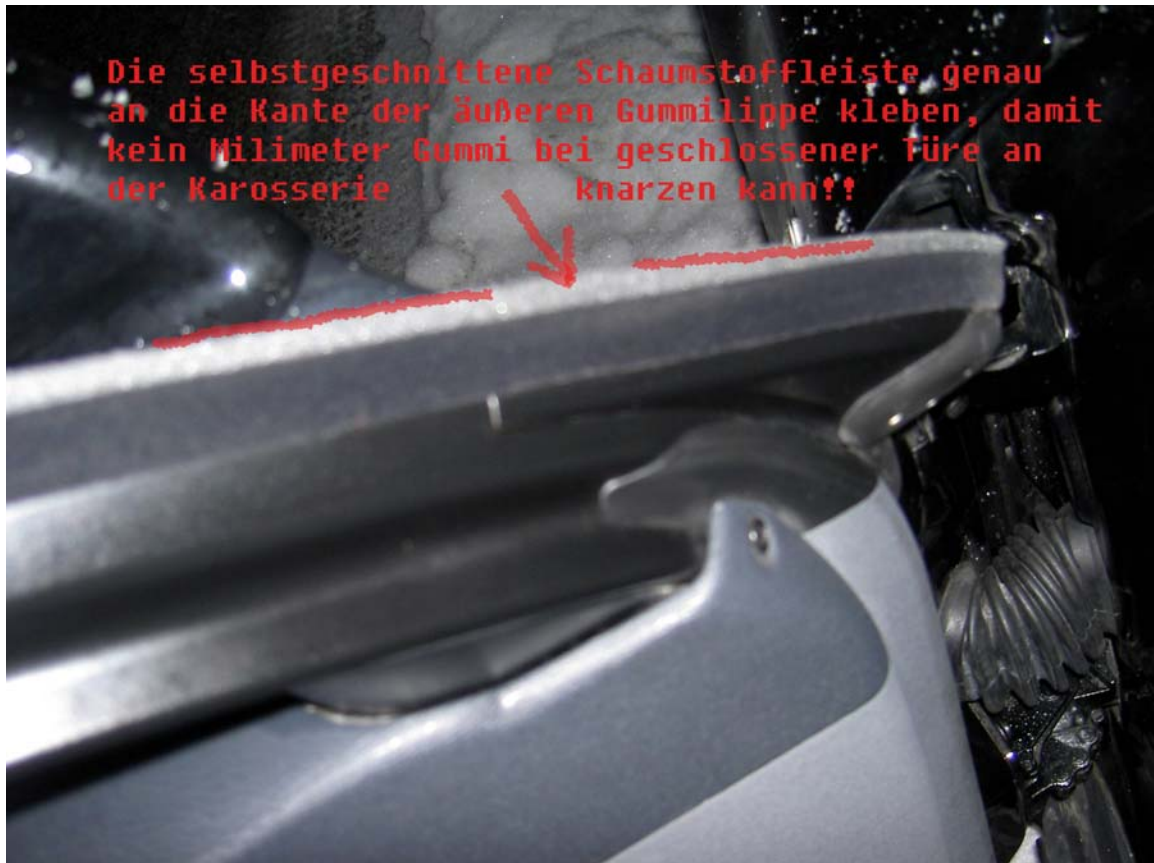
Bei niedrigen Temperaturen darauf achten, dass die Arbeiten in einer Garage ausgeführt werden, bei Bedarf einfach den Schaumstoff mit einem Fön erwärmen.



Anbau:

Zuerst wird die Tür, besser gesagt die äußere Gummilippe, gereinigt. Dadurch wird die Oberfläche wieder glatt. Dazu eignet sich beispielsweise Motorradkettenreiniger. Das Wichtigste ist eine saubere Fläche.

Nun wird der Streifen an der Tür befestigt. Wer nachgemessen hat, wird bestimmt festgestellt haben, dass der Streifen ja eigentlich 1,30 Meter lang sein müsste. Keine Angst, habe mich nicht vermessen oder so, ihr auch nicht, denn der Streifen wird von dem ausgeschnittenen Meter auf die benötigten 1,30 Meter gezogen. Dadurch werden die Unregelmäßigkeiten, die unweigerlich durch das Schneiden entstehen, bereinigt.



Anbau 2:

Die selbst geschnittene Schaumstoffleiste wird einfach an die Kante der äußeren Gummilippe geklebt, wodurch die Verbindung Gummi-Karosserie getrennt wird, die für die unangenehmen Geräusche verantwortlich war.

Eigentlich ist hierbei auf nichts Weiteres zu achten. Anzumerken ist noch dass die Schaumstoffleiste sehr gut auf dem Material haftet, weshalb man sie auch umgehend gerade ausrichten sollte. Der „Fingertest“ zeigt leider, dass sie auch sehr unangenehm auf der Haut kleben bleibt.



Abschließende Worte:

Dank des Schaumstoffs sollten nun alle unangenehmen Geräusche beseitigt sein. Der Aufwand hat sich also gelohnt. Einzelne User haben auch berichtet, dass die Windgeräusche während der Fahrt deutlich abgenommen haben, was auch sehr positiv ist.

Außerdem muss ich hier mitteilen, dass ich keinerlei Haftung für Schäden übernehmen, die durch das Verwenden der Anleitung entstanden sind. Wer aber behutsam vorgeht und keine Gewalt anwendet, sollte mit dem Anbau keinerlei Schwierigkeiten haben. Grundsätzlich gilt, dass man jeden Arbeitsschritt noch einmal kontrollieren sollte, bevor man versucht, etwas zu entfernen oder anzubauen. Außerdem sollte man alles, was man abbaut, separat aufbewahren, um am Ende nichts verloren oder verwechselt zu haben.

Noch ein weiteres Anliegen: Wer noch Ideen hat für weitere Workshops, der kann sich gern wie gewohnt melden. Außerdem suche ich noch ein wenig Unterstützung, also wer glaubt, ein wenig helfen zu können, egal in welchem Bereich, dem wäre ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Jörg aka The_Nightfly

